Tätigkeit der Zweigstelle Lausanne

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung**

Band (Jahr): **7 (1947)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VI. Tätigkeit der Zweigstelle Lausanne

Die Hauptaufgabe der Zweigstelle Lausanne besteht in einer Kontaktnahme mit den touristischen Organisationen der Westschweiz. Es geschieht dies einerseits durch die »Conférence du Tourisme Romand« (C. T. R.), deren Präsidium in den Händen des Chefs der Zweigstelle liegt, anderseits durch die »Conférence Economique du Tourisme Romand« (C. E. T. R.). Weiterhin pflegen wir dauernde und enge persönliche Beziehungen mit den westschweizerischen Verkehrsinteressenten, um die Wünsche der lokalen und regionalen Organisationen entgegenzunehmen. Wir haben auch nicht verfehlt, namhafte Persönlichkeiten des Auslandes, wie Behördevertreter, Wissenschafter, Schriftsteller und Journalisten — vor allem aus Frankreich und den Vereinigten Staaten —, welche sich vorübergehend in der Westschweiz aufhielten, über unsere volkswirtschaftlichen Verhältnisse eingehend aufzuklären.

Im Sektor der Pressewerbung hat die Zweigstelle während des Berichtsjahres 15 Nummern von je 3200 Exemplaren der »Informations de l'O. C. S. T.« in englischer und französischer Sprache herausgegeben.

Dank dem Entgegenkommen der Direktionen von Radio-Lausanne und Radio-Genève waren wir in der Lage, während des Berichtsjahres folgende Emissionen durchzuführen:

a) 52 Wochenemissionen von 10 Minuten über Radio-Genève unter dem Titel »Toi et Moi en voyage«;

b) 20 Wettbewerbe von je 10 Minuten unter dem Titel »Les Auditeurs sont en voyage« mit insgesamt 55 673 Teilnehmern.

c) Ein Schulfunk-Wettbewerb unter dem Titel »Centenaire des chemins de fer suisses« mit 4970 Teilnehmern;

d) 21 Emissionen des Schneebulletins für die westschweizerischen Sportgebiete.

Das Eisenbahnjubiläum und die Vorbereitungen zu den Olympischen Winterspielen nahmen einen bedeutenden Platz in unseren Radioemissionen ein. Zwei Sonderemissionen hatten unsere Heilbäder und Winterkurorte zum Gegenstand.

Mehrere öffentliche Vorträge mit Filmvorführungen wurden von Sportsvereinigungen und touristischen Verbänden gemeinsam mit uns durchgeführt. Weiterhin wurden wir mit der Durchführung von Exkursionen der Delegierten der UNO und des Internationalen Arbeitsamtes (BIT), die sich speziell für Verkehrsfragen interessierten, beauftragt. Wir liehen ferner unsere Mitarbeit der Organisation des 8. Kongresses des internationalen Skal-Clubs, der im Oktober in Genf, Lausanne, Montreux und Sierre stattfand und an welchem 350 Delegierte von 10 Ländern vertreten waren. Diese Veranstaltung bildete für die Westschweiz eine hervorragende touristische Propaganda.

Als neue Aufgabe wurde der Zweigstelle Lausanne die Pflege der touristischen Beziehungen mit dem benachbarten französischen Gebiet, d. h. den Departementen Savoyen, Hochsavoyen, Isère, Ain, Doubs und Jura, sowie der Stadt Lyon, gestellt. Wir konnten eine Reihe neuer Beziehungen anknüpfen, und zwar namentlich mit den Reisebureaux dieser Gebiete. Auf Grund der neuen Devisenzuteilung durch Frankreich arbeiteten wir eine Anzahl von Pauschalarrangements für diese Agenturen aus, die allgemein eine gute Aufnahme bei den französischen Touristen fanden. Da diese Devisenzuteilung bekanntlich nur knapp bemessen ist (SFr. 150.— pro Jahr oder SFr. 50.— pro Vierteljahr), bewegen sich die Möglichkeiten solcher Pauschalarrangements naturgemäß nur in relativ engen Grenzen. An der Internationalen Mustermesse in Lyon waren wir mit einem Stand und einem Auskunftsbureau vertreten. Die Materialverteilung (Prospekte, Plakate, Schaufenster), sowie unser Vortrags-, Film- und Pressedienst erstreckte sich auf das ganze obenerwähnte Gebiet. Sehr gut sind auch die Beziehungen, die wir mit der dortigen Presse anknüpfen konnten. Die schweizerischen Konsulate in Lyon, Besançon und Annecy haben uns hierbei in verdankenswerter Weise unterstützt und uns den Kontakt mit den Leitern der regionalen touristischen Organisationen vermittelt. Wir nahmen

auch an den Arbeiten der »Commission Franco-Suisse-Monaco du tourisme rhodanie« teil, welche u. a. eine Verkehrskarte des Rhonetals vorbereitet.

VII. Tätigkeit der Auslandsagenturen

1. Allgemeines

Das Jahr 1947 brachte unsern Auslandsvertretungen ein vollgerütteltes Maß an Arbeit und stellte an Leitung und Personal hohe Anforderungen. In allen europäischen Ländern, die Devisen für den Tourismus zur Verfügung stellten, war starke Nachfrage für Schweizerreisen. Dem Auskunftsdienst der Agenturen kam deshalb bei den immer noch komplizierten und häufig ändernden Vorschriften eine besondere Bedeutung zu. Nicht nur die Kundschaft unserer Agenturen, sondern auch die Reisebureaux und andere Reiseorganisationen, die Automobilclubs etc. mußten mit den notwendigen Reiseinformationen versehen werden, was die Agenturen an und für sich schon stark beanspruchte. Dazu kam noch eine Zunahme des Fahrkartenverkaufs, der sich gegenüber den besten Vorkriegsjahren verdoppelte. Trotzdem darf mit Befriedigung festgestellt werden, daß die am meisten beanspruchten Agenturen Bruxelles, London, Mailand, Paris, Rom und Stockholm ihrer Aufgabe gewachsen waren und dem großen Andrang relativ reibungslos Herr wurden.

Auch den übrigen Agenturen erwuchsen neben dem Auskunftsdienst große Aufgaben. So wurde die Agentur Cairo mit dem Flugbillettverkauf für die Swissair betraut, die Vertretung in Frankfurt hatte die dem amerikanischen Besetzungspersonal nun endlich gewährten Einreiseerleichterungen in die Schweiz und die Besprechungen der vom 1. bis 10. Dezember 1947 in Deutschland weilenden Kommission der schweizerischen Verkehrsinteressenten vorzubereiten, die Agentur New York eine erste größere Insertionswerbung durchzuführen und die Agentur Nizza die Vorbereitungen zum Bezug eines neuen Lokals zu treffen. Die »jüngern« Agenturen und